

28100 CAMPOS-SACO, den 22. J a n u a r 1976.

Meine lieben URSULA SCHINDEL & MUTTER.

Es lebe die GOTTESMUTTER in Euren Herzen immerfort.

Erst heute bin ich in der Lage Ihre Briefe und Spende zu danken. Gottes reichsten Lohn fuer Ihre Guete, Frl. URSULA..... Bin 69 Jahre alt, davon 48 Jahre in Brasilien und 40 Jahre Priester. Bin geborener Koelner. Priester sein in Brasilien ist viel mehr denn schwer. So bin ich dann in's NEUE JAHR voellig zermuermt eingetreten. Sogleich bei Beginn des unseligen Konzils Vatikan II mit den schrecklichen Verwuestungen bis HEUTE begann dann fuer einen katholischen Priester ein immer groesser werdendes Leiden. Viele sind elendlich umgekommen leiblich und seelig. In der Konzilszeit hatte ich einen jungen und gottlosen b i s c h o f . Die Priester, die seinen unseligen Anforderungen nicht folgten, wurden vernichtet. Zu neun Priestern wurden wir schwach-matt gestellt. Ich suchte mir einen katholischen Bischof, der mir eine Pfarrei - 18000 Seelen - uebertrag..... Vom Ende des Jahres 1970 bis zum 31. Dezember 1975 lebte ich ganz arm in einem Kirchturzimmerchen der Pfarrkirche. Leide seit Jahren an einem schweren Beinleiden, was sich in diesem Turmzimmerchen sehr verschlimmerte. Musste mich einer schwierigen Operation unterziehen und der Arzt riet mir an nicht mehr im feuchten Turmzimmer der Kirche zu wohnen. Aber ich hatte keine Moeglichkeit, denn wir Priester in diesem Missionsland sind SEHR, SEHR arm und.....OHNE PENSION und GENIALT. ERST seit der Nachkonzilszeit gibt es fuer Priester und Ordensleute heute Pensionsmoeglichkeit. Ein SOLCHES Recht habe ich erst im Jahre 1978.

Mein Leiden vergroesserte sich dermaassen, dass ich oft wie gelahmt wurde mit sehr grossen Schmerzen in Haenden, Arme, Fuesse und Beinen. Man verschaffte mir eine Reisemoeglichkeit nach Drueben und Behandlung meines rheumatischen Leidens. Wurde bedeutend besser und kehrte am 1. Juli v. Js. wieder zurueck nach hier. Kaum zwei Wochen hier, wiederholten sich die Schmerzen in zwei ja manchmal dreifaeltiger Staerke zurueck. Mein Bischof glaubte im vergangenen Oktober mir sachte beizubringen, dass ich nicht mehr Pfarrer sein koennte wegen meiner Krankheit. Ich bat ihn demuetigst mich auf der Stelle zu lassen, zumal er mir sagte ich haette die Wahl. Ich antwortete ihm: Falls ich nicht fuer diese Pfarrei dienen sollte, wuerde ich mich pensionieren obwohl "OHNE PENSIONSVERGUELTUNG". Im guten Glauben und weiterhin mein schweres Kreuz tragend, erhielt ich auf Weihnachten brieflich vom Bischof den Bescheid, dass am 1. Januar ds. Js. ein neuer Pfarrer hier eingesetzt wuerde. Er bot mir zwei Stellen zur Auswahl an, die ich aber NICHT annehmen kann unter Gewissen wegen der mehr denn traurigen Lage UNSERER HEILIGEN MUTTER KIRCHE..... Bin, bleibe und sterbe b a l d als KATHOLISCHER PRIESTER.....

Am 31. Dezember nach der HL. PIUS-MESSE packte ich meine sieben Sachen mit der Hilfe von 8 treuen Maennern - alle verheiratet - und mietete mir bei einem derselben ein Zimmerchen, wo ich nun bescheiden wie verbannt lebe. Und es begann die Verfolgung: Der Bischof verlangte von mir diese Wohnung zu verlassen und ich duerfte keine HL. Messe in meinem Zimmer feiern. Ich war wie vor den Kopf gestossen. Ich antwortete ihm, dass sei gang und gaebe in Europa, wo die Priester von raeudigen bischoefen auf die Strasse geschmissen werden. Damit es mit mir NICHT geschehe, hat die Familie die Wohnung verlassen und ich bin seit sechs Tagen alleine und verlassen. Verstaendigte mich bereits mit hoeheren kirchlichen Instanzen in der sehr heiklen Lage in der ich mich augenblicklich befinde, mir eine schriftliche Erlaubnis zu geben, die Heilige PIUS-MESSE zu feiern in meinem Zimmer, zumal ja ab ersten Fastensonntag ds. Js. die paulusmesse gelesen werden muss, die ich NIE annehmen werde.

Betet fuer mich, damit der HIMMEL mir gnaedig sein moege..... Wertes FRL. URSULA SCHINDEL. In Demut und Dankbarkeit nehme ich Ihr freundliches Anerbieten an: "Falls Sie etwas benoetigen, lassen Sie es mich wissen".....

Kleine Paeckchen bis zu 1 Kilo kann man nach hier senden. So bitte demuetigst um Erfrischungs- und Staerkungsmittel: Aktivkapseln (aus dem Hause Klosterfrau); Carmoltropfen; Olbastropfen; Spalt-tablaetten; Zucker fuer Diabetiker; usw.....

Es segnet Sie und Ihre gute Mutter aus dem fernen Brasilien
Ihr dankbarer Missionspriester

Alfred Oelkers